

Hannover, 21. April 2009



Vereinte  
Dienstleistungs-  
gewerkschaft

Landesbezirk  
Niedersachsen-Bremen

## Diakonie: Tarifverhandlungen gescheitert – Schlichtung letzter Ausweg

Die rund 36.000 Beschäftigten in diakonischen Einrichtungen in Niedersachsen verfolgten den gestrigen Verhandlungstermin mit einigen Erwartungen. Waren die Verlautbarungen nach dem letzten Verhandlungstermin eher optimistisch („Annäherung im Tarifstreit“), so war gestern davon nichts zu spüren – im Gegenteil.

Statt Annäherung dominierte Beharrung auf Arbeitgeberseite. Die Arbeitgeber fielen hinter ihr Angebot vom 26. März zurück und bestanden auf einer Arbeitszeitverlängerung auf 39 Stunden, einem Sockelbetrag als Tariferhöhung, der weit unter vergleichbaren Abschlüssen liegt (20 Euro statt 40 Euro wie im Tarifvertrag der Länder) und einer betriebsabhängigen Jahressonderzahlung, die faktisch eine Reduzierung auf 500 Euro bedeuten würde.

Insbesondere die Arbeitszeitverlängerung stößt auf deutliche Ablehnung bei den Beschäftigten: „Die Arbeit ist jetzt schon so belastend, dass viele Beschäftigte freiwillig Stunden reduzieren, um den Arbeitsalltag noch bewältigen zu können. Jede Verlängerung ist Gift für die Gesundheit der Kolleginnen“, so eine Altenpflegerin zu den Plänen der Arbeitgeber.

„In den Verhandlungen haben die diakonischen Arbeitgeber keine Bereitschaft zur Einigung gezeigt und damit die Grenzen dieses kirchlichen Sonderweges (Verhandlungen in Kommissionen und nicht mit der Gewerkschaft) markiert. „Es wird daher Zeit, dass dieser Konflikt nun auf dem dafür vorgesehenen Weg gelöst wird: mittels Tarifverhandlungen zwischen Arbeitgebern und der Gewerkschaft“, sagte ver.di-Fachsekretärin Annette Klausing.

Spätestens die gestrige Verhandlung habe gezeigt, dass der kirchliche Sonderweg eine Sackgasse sei. „Die Arbeitnehmer in der Diakonie werden die entsprechenden Schlüsse daraus ziehen und sind mehr denn je bereit, sich zu wehren und sich gewerkschaftlich zu organisieren.“

### Rückfragen an:

Annette Klausing, ver.di-Fachsekretärin  
mobil: 0160-90133281

PRESSEINFORMATION

V.i.S.d.P.: Ulf Birch  
Pressesprecher  
ver.di-Landesbezirk  
Niedersachsen-Bremen  
Goseriede 10  
30159 Hannover

Tel.: 0511/12400-105/-106  
Fax: 0511/12400-107  
Mobil: 0170/7812412  
e-mail: [ulf.birch@verdi.de](mailto:ulf.birch@verdi.de)  
[www.verdi-niedersachsen-bremen.de](http://www.verdi-niedersachsen-bremen.de)